

## SPD-Fraktion

im Nürtinger Gemeinderat



Fraktionsvorsitzende  
Bärbel Kehl-Maurer

Michael Medla Thomas Kreß

Bernhard Schober

---

### Haushaltsrede 22. Februar 2018

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

**„Was bleibt, ist die Veränderung. Was sich verändert, bleibt.“**  
So Michael Richter, der deutsche Zeithistoriker.

Bei dieser Aussage fehlt mir beim zweiten Satz ein kleines Wort:  
**NUR was sich verändert, bleibt!!!**

Insofern stimme ich Herr OB Heirich zu, der in seiner Rede am 30. Januar ausführte, Innovationskraft und Wachstum brauchten auch Risikobereitschaft, um von den Entwicklungen nicht abgehängt zu werden. Wir sollten „auch einmal etwas wagen“.

Immerhin; die finanzielle Situation Nürtingens hat sich – im Vergleich zu den Vorjahren - wesentlich verbessert. Wir sollten deshalb endlich die Projekte realisieren, die schon seit Jahren anstehen, vielfach diskutiert und wiederum verschoben wurden. Allerdings sollten wir uns dabei **weniger an den Wünschen und Ertragsberechnungen von Investoren** orientieren, sondern **mehr an den Bedürfnissen und Vorstellungen der Nürtinger Bürger**, denn schließlich wollen wir für Letztere Nürtingen zukunftssicher machen! Gerade das macht die Attraktivität einer Stadt aus, in der die Menschen gut und gerne leben, wohnen und arbeiten.

### Wie sieht die Haushaltssituation der Stadt Nürtingen aus?

Wie gesagt, die Haushaltssituation hat sich verbessert. Das ist daran zu sehen,

- dass aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 2018 mit einem Plus von 8,9 Millionen zu rechnen ist.
- Und auch für die kommenden 3 Jahre sind - aller Voraussicht nach - durchschnittlich 2,0 Millionen Euro zu erwarten. Vorausgesetzt natürlich, die Gewerbesteuer, die Schlüsselzuweisungen durch das Land sowie der Einkommensteuer-Anteil entwickeln sich so wie vorhergesehen.

Dazu kommt die niedrige Kreisumlage, die auf jahrelanges Drängen u.a. der SPD-Kreistagsfraktion kontinuierlich gesenkt worden ist. 2011 lag sie bei noch

39 Hebesatzpunkten. Jetzt ist sie bei 30,7. Dadurch erhöht sich der Spielraum für die Kommunen – und eben auch für Nürtingen.

Der Entlastung des Ergebnishaushaltes stehen neue / weitere Veränderung gegenüber: Wir wollen ab 2018 die Betriebskostenzuschüsse für die Freien Träger in der Kinderbetreuung merklich erhöhen, das die SPD befürwortet. Ebenso erhöhen die Investitionen auch die Abschreibungen, die erwirtschaftet werden müssen. So wird also der Spielraum geringer.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass wir seit 2013 keine weiteren Darlehen aufnehmen mussten, sondern pro Jahr eine Tilgung von 600.000 Euro erfolgte. Derzeit hat Nürtingen eine der **geringsten pro Einwohner-Verschuldungen in der gesamten Region**, nämlich nur 246 Euro.

### **Warum ist dies so?**

Viele der Projekte, die haben wir diskutiert und entschieden haben, sind nicht umgesetzt worden. Sie wurden **ausgesetzt oder ausgesessen**, wie z. B. das Hölderlinhaus. Oder wir sind neue Wege gegangen, z. B. dass Kinderhäuser von Freien Trägern betrieben werden sollen, wie etwa das Kinderhaus Martin-Luther-Hof oder das Kinderhaus Braike.

Für das Jahr 2018 stehen uns insgesamt 26 Millionen für Investitionen zur Verfügung. Somit sind nicht nur die Voraussetzung gegeben, sondern auch **die Verpflichtung**, endlich zu handeln und die Großprojekte auf den Weg zu bringen. Die Nürtinger Bürger fordern dies immer wieder. Und sie haben Recht. Wir sollten endlich handeln.

### **Wo sehen wir unsere Schwerpunkte?**

Aus Sicht der SPD-Fraktion sehen wir für 2018 – und dies bereits seit 2015 - noch immer die folgenden drei Handlungsfelder:

### **Wohnen – Innenstadt-Entwicklung - Bildung.**

Unser erstes Ziel ist **preiswerten** Wohnraum zu schaffen. Bezahlbar ist jeder Wohnraum – vorausgesetzt, man hat das Geld dazu. Was wir jedoch brauchen ist preiswerter Wohnraum, Wohnraum für jeden Geldbeute!! Für jede familiäre Konstellation!! Das ist ein großer Unterschied !!!

Die Anzahl der Arbeitnehmer in Nürtingen ist gestiegen - durch die Ansiedlung von Betrieben in unseren Gewerbegebieten. Und das wird sich fortsetzen! Menschen, die vor Ort arbeiten, wollen auch in Nürtingen **gut wohnen und leben. Darauf können und müssen wir uns einstellen.**

Deshalb haben wir als SPD schon 2016 beantragt und gefordert

- eine 20% Quote für sozialen Wohnungsbau bei allen neuen Bauvorhaben innerhalb der Gemarkung Nürtingen und die
- Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft.

In der städtischen Wohnungsbaugesellschaft sehen wir ein **Instrument um die städtische Weiterentwicklung** innovativ zu gestalten. Einerseits brauchen wir die städtische Wohnungsbaugesellschaft um Wohnraum in allen Preissegmenten zu schaffen, andererseits um die Innenstadtentwicklung voranzutreiben und Nürtingen als **Einkaufsstadt zu stärken**. Die Bekämpfung der wachsenden Leerstände könnte auch durch Kooperationen mit Start-Ups bzw. interessierten Gründern angestrebt werden.

Zum Schwerpunkt **Bildung** zählt für uns auch das **Hölderlin-Hauses**, für das die Machbarkeitsstudie endlich in Auftrag gegeben worden ist. Jetzt heißt es das Gebäude zu sanieren und zu erweitern, damit die Zukunft der vhs als Bildungseinrichtung zu sichern. Wir alle wissen, dass die vhs eine generationenübergreifende Bildungseinrichtung ist, die mit ihren Angeboten zum lebenslangen Lernen beiträgt. Deshalb beantragt die SPD-Fraktion den Sperrvermerk beim Hölderlinhaus im GWN-Wirtschaftsplan zu streichen und die Sanierung des Hölderlinhauses zügig umzusetzen.

Nürtingen ist **Träger von Grundschulen und weiterführenden Schulen**. Dies bedeutet, die Stadt muss für die Schüler die Rahmenbedingungen schaffen, damit sie in den Schulen nach dem gültigen Bildungsplan unterrichtet werden können.

An den Nürtinger Schulen wurde schon vor geraumer Zeit Sanierungsbedarf festgestellt. Trotzdem wurden die notwendigen Sanierungsmaßnahmen noch nicht im Wirtschaftsplan der GWN ausreichend berücksichtigt. Damit dieser **Sanierungsstau** strukturiert angegangen wird, beantragen wir ein **Schulsanierungsprogramm** zu erstellen und die einzelnen Maßnahmen mit den Schulleitungen zu priorisieren. Für die Fachplanung sollen die notwendigen Mittel in den Haushalt 2018 eingestellt werden. Denn: je länger wir warten, umso teurer wird es.

Außerdem machen es die gesellschaftlichen Veränderungen und insbesondere die Digitalisierung notwendig, dass wir uns mit der strategischen **Schulentwicklungsplanung** auseinandersetzen. Die derzeitigen Schulstrukturen müssen angepasst werden, so dass die Schülerinnen und Schüler noch besser auf das Leben und Arbeit in der digitalen Welt vorbereitet werden. Deshalb müssen auch die Schulen so ausgestattet sein, dass die Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen erwerben können.

Weiterhin ist die **Kinderbetreuung** auszubauen und weiterzuentwickeln. Unsere Anträge zur Weiterentwicklung des Masterplans sowie die Nürtinger Familien-Card stellen wir wieder.

Der **Demografische Wandel** macht auch vor Nürtingen nicht Halt. Die Zahl der älteren Bürger sowie pflegebedürftigen Bürger nimmt immer weiter zu. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einrichtungen und die Steigerung der Kapazität in der Beratung und Pflege muss weiter ausgebaut und verstärkt werden.

Außerdem ist der Bedarf an Tagespflegeplätzen gestiegen.

Diese sind besonders wichtig, weil durch die Tagespflegeplätze die Familienangehörige eine Entlastung erfahren und auch die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie / Pflege eher ermöglicht werden kann, was für die Frauen wichtig ist. Wir beantragen deshalb die Fortschreibung des Altenhilfeplanes. Dabei sollen die Beratung sowie die Einrichtung von Tagespflegeplätzen eine zentrale Rolle spielen. Der Stadtseniorenrat muss dabei eingebunden werden. Es soll eine Sozialkonferenz durchgeführt werden.

Weiterhin wollen wir, dass wir die Entwicklung eines **Sportentwicklungskonzeptes** in Angriff nehmen. Dabei geht es uns darum, die Sportvereine in ihrer Zukunftsfähigkeit zu stärken. Ein Aspekt muss dabei auch die Entwicklung der Sportstätten sein. Wir müssen die Probleme der Sportvereine ernst nehmen und sie bei der Lösung unterstützen.

Wenn wir auf das Jahr 2017 zurückblicken, dann können wir als SPD durchaus zufrieden sein, denn einige unserer Anträge sind erfolgreich umgesetzt worden, u. a. die Neugestaltung der sozialverträglichen Elternbeiträge bei der Kinderbetreuung, die Gründung des Stadtsportverbandes, das Kinderhaus Braike, die Autnutzbrücke, die gebaut werden soll, die teilweise Sanierung der Schulen.

Aber einige Themen und Probleme werden wir auch in diesem Jahr wieder - so wie es leider aussieht - diskutieren, debattieren wie in den Jahren zuvor. Lassen Sie uns hoffen, dass wir dabei endlich einmal die richtige **Ausfahrt unseres ewigen Kreisverkehrs** finden.

Wir sollten die Finanzmittel, die der Stadt zur Verfügung stehen, effizient einsetzen. Das ist schwer, aber machbar. Nutzen wir dabei auch das Potential der Stadtverwaltung und packen wir gemeinsam die Herausforderungen an. Für die Bürger dieser Stadt.

Ich wünsche uns allen in diesem Sinne 2018 eine gute Haushaltsdebatte: **eng an den Interessen der Nürtinger Bürger orientiert.**

Danke.



---

**Anträge der SPD-Fraktion zum Haushalt 2018      22. Februar 2018**

**1. Stadtentwicklung: Realisierung Östliche Bahnstadt**

**a. Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen**

Mit der städtebaulichen Entwicklung der Östlichen Bahnstadt hat unsere Stadt die Chance ein neues innenstadtnahes Quartier zu schaffen. Eine Voraussetzung für die Realisierung ist der Hochwasserschutz im Tiefenbach. Nur so kann eine Bebauung des Gebietes in der östlichen Bahnstadt umgesetzt werden.

**Wir beantragen,**

dass die Planungen für die notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen vorgelegt werden. Dabei sollen auch Alternativen aufgezeigt werden.

**1.2**

Nicht nur die Umfrage des Marketingprozesses zeigte auf, dass das Nürtinger „Nachtleben“ noch deutlich attraktiver gemacht werden kann. Die in der Bahnstadt geplanten lärmresistenten Bebauungen könnten aufgrund ihrer zentralen Bahnhofsnähe ein gut geeigneter Standort für eine solche Location wie z.B. ein Club / eine Lounge sein.

**Wir beantragen daher,** im Rahmen der weiteren Planungen eine Fläche für das studentische Nachtleben mit zu berücksichtigen.

**2. Wohnen in Nürtingen**

**2.1 Städtische Wohnungsbaugesellschaft**

In der städtischen Wohnungsbaugesellschaft sehen wir ein Instrument unsere Stadt innovativ weiterzuentwickeln und zu gestalten. So brauchen wir Wohnraum in allen Preissegmenten, realisiert von privaten Investoren, genossenschaftlichen und kommunalen Wohnungsbaugesellschaften. Auch sehen wir die Notwendigkeit die Innenstadtentwicklung voranzutreiben und Nürtingen als Einkaufsstadt zu stärken.

**Wir beantragen,**

dass im Gemeinderat im 1. Halbjahr 2018 eine Grundsatzentscheidung getroffen wird und die Umsetzung schrittweise erfolgt. Dafür beantragen wir eine Gemeinderats-Klausur um die Potentiale zu erkennen und sich abschließend eine Meinung zu bilden.

**2.2 Quote für den sozialen Wohnungsbau**

In den nächsten Jahren werden neue Baugebiete, so z. B. Östliche Bahnstadt oder Bergacker, erschlossen und entwickelt. Dabei soll garantiert sein, dass auch preiswerter Wohnraum entsteht.

## **Wir beantragen,**

eine mindestens 20%-Quote für sozialen Wohnungsbau bei allen neuen Bauprojekten innerhalb der Gemarkung Nürtingen einzuplanen.

## **2.3 Flächenmanager**

Im Rahmen des Förderprogramms "Flächen gewinnen durch Innenentwicklung" ist es Kommunen möglich, zur Gewinnung innerstädtischer Wohnflächen einen kommunalen Flächenmanager einzustellen. Die Städte Ravensburg, Esslingen, Tübingen und Ulm gingen diesen Schritt bereits. Zusätzlich zu den umfangreichen planungsrechtlichen Anstrengungen des Planungsamts könnte die finanziell bezuschusste Unterstützung eines Flächenmanagers als "Kümmerer" noch nicht erschlossene Potenziale für den Wohnungsmarkt ausfindig machen.

## **Wir beantragen daher,**

die Antragstellung für einen Flächenmanager im Rahmen des Förderprogramms.

## **2.4 Erbbaupachtverträge**

### **Wir beantragen,**

dass verstärkt Erbbaupachtverträge bei der Veräußerung von Flächen eingesetzt werden können. Wir würden es sehr begrüßen, wenn dies bei künftigen Projekten, wie z. B. in der Östlichen Bahnstadt, berücksichtigt wird.

## **3. Leben in Nürtingen**

### **3.1 Spielplatz Kreuzkirchpark – Jordery-Platz**

#### **Wir beantragen,**

dass der Spielplatz im Kreuzkirchpark mit geringem finanziellen Aufwand so verändert wird, dass er dem Bedarf der Kinder gerecht wird. Bei der Planung sollen die Vorschläge der Initiative Kreuzkirchpark berücksichtigt werden. Dafür sind die erforderlichen 37.000 € im Haushalt 2018 einzustellen.

### **3.2 Demografischer Wandel – Pflege**

Die Zahl der älteren Bürger sowie pflegebedürftigen Bürger nimmt auch in Nürtingen immer weiter zu. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einrichtungen und die Kapazität in der Beratung und Pflege muss weiter ausgebaut und verstärkt werden.

Außerdem ist der Bedarf an Tagespflegeplätzen gestiegen. Die Plätze in der Tagespflege sind besonders wichtig, weil dadurch die Familienangehörigen entlastet werden und auch die Vereinbarkeit und Arbeit und Familie / Pflege eher ermöglicht werden kann. Dies ist besonders für Frauen wichtig.

#### **Wir beantragen**

die Fortschreibung des Altenhilfeplanes. Dabei sollen die Beratung und die Einrichtung von Tagespflegeplätzen eine wichtige Rolle spielen. Der Stadtseniorenrat muss eingebunden werden. Es soll eine Sozialkonferenz durchgeführt werden.

### **3.3 Öffentliche Toiletten in der Innenstadt**

Immer wieder wird von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung angemahnt, dass es in der Innenstadt keine öffentlichen Toiletten bzw. Behindertentoiletten gibt, die außerhalb von Öffnungszeiten oder Veranstaltungen genutzt werden können (Rathaus, K3N, Kreuzkirche, Bürgertreff/Cafe Regenbogen, Stadtmuseum). Zudem sind einige der Toiletten für Menschen mit Behinderung nur eingeschränkt nutzbar, weil sie, schwer zugänglich, zu eng oder nicht entsprechend ausgestattet sind, usw. (z.B. Kreuzkirche).

## **Wir beantragen,**

dass die Planung für eine öffentliche WC-Anlage wieder aufgenommen und dieses Vorhaben endlich realisiert wird. Dafür sind 20.000 Euro in den Haushalt einzustellen.

## **4. Bildung in Nürtingen**

### **4.1 Sanierung der Schulen**

An den Nürtinger Schulen besteht seit Jahren ein Sanierungsbedarf. Dabei sind Brandschutzmaßnahmen zu treffen, Fenster und Dächer zu erneuern - um nur einige Maßnahmen zu nennen.

## **Wir beantragen,**

dass ein Schulsanierungsprogramm erarbeitet wird und die einzelnen Maßnahmen mit den Schulleitungen priorisiert werden. Dadurch soll eine höhere Transparenz und auch Akzeptanz bei der Realisierung erreicht werden. Für die Fachplanung sollen die notwendigen Mittel in den Haushalt 2018 eingestellt werden.

### **4.2 Schulentwicklungsplan**

Um die derzeitigen Schulstrukturen an die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen, braucht es eine **strategische Schulentwicklungsplanung!** Die Digitalisierung stellt uns alle hier vor große Herausforderungen. Damit die Schülerinnen und Schüler noch besser auf das Leben und Arbeit in der digitalen Welt vorbereitet sind und es erfolgreich meistern können, ist es notwendig, dass die Schulen so ausgestattet sind, dass alle Schülerinnen und Schüler diese zukunftsorientierten Kompetenzen erwerben können.

Der Schulentwicklungsprozess kann unseres Erachtens angesichts der unterschiedlichen Handlungsfelder nur zielführend gestaltet werden, wenn er durch eine externe Moderation begleitet wird.

## **Wir beantragen**

- für die Durchführung einer Schulentwicklungsplanung und der externen Moderation 10.000 €uro in den Haushalt einzustellen.
- für die Digitalisierung die erforderliche IT-Infrastruktur und die erforderlichen Technologien in unseren Schulen aufzubauen. Speziell hierfür ist eine Konzeption zur Digitalisierung in Zusammenarbeit mit den Schulen zu entwickeln.

### **4.3 Kinderbetreuung**

Eine ausreichende und funktionierende Kinderbetreuung ist eine Pflichtaufgabe, in die wir als Stadt investieren müssen. In den letzten Jahren sind weitere Plätze geschaffen worden, aber diese reichen nicht aus. Außerdem sind die Angebote noch auf den Bedarf der Familien abzustimmen.

## **Aus diesem Grund beantragen wir:**

- den Masterplan für die Kinderbetreuung weiterzuentwickeln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch die Neubaugebiete der Bedarf weiter steigen wird.
- die Sanierungsliste für die Kindergärten bzw. Kinderhäuser zu aktualisieren und eine Priorisierung festzulegen. Hier sind schon einige Maßnahmen durch die Erneuerung der Elektroinstallationen sowie des Brandschutzes erfolgt.
- **der Familienpass sollte zu einer „Nürtinger Familien-Card“ weiterentwickelt werden.** Ein solcher Antrag ist bereits 2017 gestellt worden.
- **Ein Beirat für frühkindliche Bildung („Kita-Beirat“) muss geschaffen werden:** Besetzung: Eltern, Freie Träger, Tageselternverein, Vertreter der Erzieherinnen, Stadtverwaltung, Gemeinderäte.

## **4.4 Jugendagentur**

### **Wir beantragen,**

dass die Mittel für die Förderung der Jugendagentur 2018 und 2019 in den Haushalt eingestellt werden.

## **4.5 Hölderlinhaus**

Durch die Realisierung des Um- und Ausbaus des Hölderlinhauses wird die Attraktivität der vhs als zeitgemäße Bildungseinrichtung erhalten und gesteigert. Das gilt insbesondere für den Bereich der beruflichen Bildung.

### **Wir beantragen,**

dass der Sperrvermerk beim Hölderlinhaus im GWN-Wirtschaftsplan gestrichen wird, damit die Sanierung des Hölderlinhauses infolge der Machbarkeitsstudie zügig umgesetzt werden kann.

## **5. Sport**

### **5.1 Sportentwicklungskonzeption**

Damit wir die Zukunftsfähigkeit unserer erfolgreichen Sportvereine sichern können, sollte unter Einbeziehung des Stadtsportverbandes eine Sportentwicklungskonzeption erstellt werden. Bestandteil muss dabei auch die Entwicklung der Sportstätten sein.

### **Wir beantragen,**

dass für die Entwicklung einer Sportentwicklungskonzeption die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € eingestellt werden.

## **6. Verkehr und Umwelt**

### **6.1 Stärkung des ÖPNVs in Nürtingen - "Nürtinger Ticket"**

Aus dem hohen Verkehrsaufkommen in der Region Stuttgart resultieren vielfache Pendlerstaus und steigende Luftverunreinigungen. Das hat verheerende Folgen für Klima und Volkswirtschaft. Nürtingen sollte stärker auf den ÖPNV setzen.

### **Wir beantragen**

die Einführung eines Nürtinger StadtTickets. Im Haushalt sind die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von rund 40.000€ - vorbehaltlich einer späteren Freigabe des VA - einzustellen.

### **6.2 Stärkung des ÖPNV - Ringschluss**

Aktuell werden erste Planungen zu einer möglichen Verlängerung der S-Bahnen von den Fildern nach Wendlingen bzw. Plochingen erarbeitet. Das ist eine politische Weichenstellung für die Zukunft. Es ist unserer Auffassung nach im höchsten Interesse der Stadt Nürtingen und des umliegenden Neckarraums den Individualverkehr zu und um die Fildern langfristig zu verringern. Ein S-Bahn-Anschluss würde den öffentlichen Nahverkehr attraktiver machen.

Wir fordern die Verwaltung daher auf, die Planungen für einen Anschluss des S-Bahn-Netzes in das Neckartal nach Nürtingen zu unterstützen.

### **Wir beantragen**

im ersten Halbjahr 2018 im Verwaltungsausschuss einen Bericht über die aktuellen Planungsvarianten der S-Bahn-Verlängerungen vorzulegen.



### **6.3 Bürgerbus:**

#### **Wir beantragen,**

dass die E-Busse zusätzlich zum Linienbetrieb als Bürgerbusse zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung soll über die Entwicklung der Konzeption und die weiteren Schritte berichten.

### **6.4 Kreisverkehr:**

#### **Wir beantragen,**

dass beim Straßenbau als Alternative zu Ampelanlagen auch vermehrt Kreisverkehre realisiert werden. Andere Städte in der Region haben damit ausgezeichnete Erfahrungen gemacht und setzen deshalb konsequent auf Kreisverkehre.

Wir bitten um Prüfung, ob an der Kreuzung Europa- / Mühlestraße ein Kreisverkehr eingerichtet oder 2018 bereits der Kreisverkehr in Zizishausen realisiert werden kann.

### **6.5 Stromtankstellen in den Parkhäusern:**

Für die steigende Elektromobilität ist eine ausreichende Anzahl von Stromtankstellen notwendig. Diese können auch in den Parkhäusern angelegt werden. Die Stadt kann eine Vorreiterposition übernehmen, wenn sie in der Rathausgarage Stromtankstellen schafft.

#### **Wir beantragen**

einen Sachstandsbericht über den derzeitigen Bestand und über die Möglichkeiten der Realisierung weiterer Stromtankstellen in Nürtingen.

## **7. Wirtschaft**

### **7.1 Leerstand**

Um den wachsenden Leerstand in der Nürtinger Innen- und Vorstadt einzudämmen, könnten Kooperationen mit Start-Ups bzw. interessierten Gründern angestrebt werden. Eine Innenstadtbelebung durch preisgünstige Zurverfügungstellung von Ladenflächen könnte ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Stadt sein. Damit verbunden könnte sich die Stadt Nürtingen in Kooperation mit der HfWU beim Wettbewerb Start-up „BW local – gründungsfreundliche Kommune“ des Landeswirtschaftsministeriums bewerben (Frist Anfang April).

#### **Wir beantragen daher,**

die Teilnahme am Wettbewerb, möglichst in Kooperation mit der HfWU, vorzubereiten. Vorsorglich sind 5.000 € Eigenmittel einzuplanen.

### **7.2 Glasfaserausbau**

Wichtigster Baustein der Digitalisierung ist die Versorgung mit Breitbandinfrastruktur.

#### **Wir beantragen**

einen Bericht der Stadt, sowie der Stadtwerke Nürtingen über den gegenwärtigen Stand und die weiteren Planungen des Glasfaserausbaus in Nürtingen im zuständigen Ausschuss.

### **7.3 Pfandbechersystem:**

#### **Wir beantragen,**

dass die Stadt Nürtingen gemeinsam mit dem Citymarketing sowie dem Werbering Nürtingen die Einzelhändler für eine Kampagne für den Mehrweg-Kaffeebecher gewinnt und so die zunehmende Müllflut eindämmt. Andere Städte wie Tübingen und Freiburg haben

bereits diese Kampagne gestartet. Ziel wäre es ein standardisiertes Pfandbecher-System in Nürtingen einzuführen. Nach der Sommerpause soll im VA darüber berichtet werden.

### **8. Public Viewing**

Der Marketingprozess der Stadt Nürtingen zeigt, dass sich städtische Events positiv auf das Image unserer Stadt auswirken. Nach unserer Auffassung fördern sie auch das innerstädtische Zusammenleben. Einen solchen Anlass bietet auch ein mögliches Public-Viewing zur WM 2018.

#### **Wir beantragen,**

das Amt für Stadtmarketing zu beauftragen, Kooperationsmöglichkeiten mit örtlichen Gastronomen bzw. Barbetreibern zu prüfen, um ein Public-Viewing zu ermöglichen. Eine Unterstützung durch Zurverfügungstellung städtischer Flächen oder eines finanziellen Zuschusses ist vorbehaltlich einer abschließenden Zustimmung des VA ausdrücklich miteinzubeziehen. Dafür sollen im Haushalt - vorbehaltlich einer Freigabe durch den VA - 15.000€ eingestellt werden.

### **9. Städtisches Feuerwerk**

Zur Verbesserung des Images der Stadt und ihrer Attraktivität beantragen wir ein städtisches Silvesterfeuerwerk zu prüfen. Dieses könnte in Kombination mit einer Veranstaltung einer lokalen Gastronomie/Bar stattfinden. So würden u.U. auch individuelle Raketeneinsätze und damit verbundene Verschmutzungen des öffentlichen Raumes gesenkt. Sponsoring oder Kooperationen mit Citymarketing/Werbering sind zu prüfen.

#### **Wir beantragen**

im Haushalt - vorbehaltlich einer Freigabe durch den VA - 5.000€ einzustellen.